

# Das Geheimnis der weißen Katze

## früher Titel: SilverStars vs. Bladebreakers KAPITEL 4 IST ZUM LESEN BEREIT!!!!

Von sheepdog

### Kapitel 1: Traum

Also, das is meine erste BB-FF, also bitte seid nicht zu hart mit mir!  
Ich hoffe, ihr habt Spaß beim Lesen!!!

\*\*\*\*\*

#### 1.Kapitel - Traum

Alles um sie herum war dunkel, nirgends gab es irgendeinen Lichtschein, der ihr den Weg gewiesen hätte. Trotzdem ging sie weiter. Sie durfte nur nicht den Mut verlieren. Irgendwie würde sie schon wieder raus finden. Sie wusste zwar nicht einmal, wie sie überhaupt hier her gekommen war, aber das war jetzt nebensächlich. Wichtig war nur, dass sie den Weg hier raus finden musste. Es war nämlich ziemlich unheimlich.

Plötzlich hörte sie ein Geräusch vor sich, aber sie konnte es nicht zuordnen. Also schlich sie sich so leise wie möglich an und stand plötzlich in der Tür eines großen Raumes. In dessen Mitte stand etwas, das wie eine riesige Schüssel aussah. Eine Beyarena. Davor stand ein Junge, aber er war zu weit weg, sie konnte ihn nicht genau erkennen. Deswegen ging sie näher ran. In dem Moment richtete er seinen Starter und ließ ein lautes "Let it rip!" hören.

Sein blauer Blade kreiselte in der Arena und das in einer Geschwindigkeit, das sie fast nicht mehr mitkam. Mittlerweile stand sie nahe genug um den Jungen zu mustern. Er hatte graue Haare, rot-braune Augen und komische blaue Striche im Gesicht. Er war einen halben Kopf größer als sie und trug eine weite dunkelgraue Hose und ein schwarzes ärmelloses Shirt. Außerdem hatte er einen langen weißen Schal umgebunden.

Irgendwie hatte sie das Gefühl ihn kennen zu müssen, aber ihr viel nicht ein woher. Sie schreckte aus ihren Gedanken, als er plötzlich laut "Dranser" schrie. Und dann tauchte aus dem Blade plötzlich ein Vogel auf. Er war ganz und gar von Flammen umhüllt. Wie ein Phönix sah er aus.

Sie sah wieder den Besitzer dieses Bitbeasts an. In seinen Augen spiegelten sich die Flammen und er strahlte eine unglaubliche Kraft aus.

Dann verschwand das Bitbeast wieder und er fing den Blade in seiner Hand auf. Langsam drehte er sich zu ihr um. Es traf sie wie ein Schlag, als diese durchdringenden Augen sie direkt ansahen und einer Musterung unterzogen.

"Wer bist du und wie kommst du hier her?", fragte er mit eiskalter Stimme.

"Mein Name ist Amy und ich ... ich weiß einfach nicht, wie ich hier hergekommen bin. Wer bist du?"

"Kai"

Dann verschwamm plötzlich sein Gesicht und alles um sie herum wurde wieder schwarz. Sie hatte das Gefühl zu fallen. Sehr, sehr lange und tief zu fallen.

Amelia Edding schrak auf und setzte sich in ihrem Bett auf. Sie schwitzte und erinnerte sich an den Traum, als hätte sie das alles wirklich erlebt. Das war ihr noch nie passiert. Sie sah auf die Uhr neben ihrem Bett. Es war 3 Uhr in der früh. Sie konnte nur hoffen, dass sie noch ein bisschen Schlaf fand. Immerhin war morgen ihr erster Schultag in der neuen Schule.

"Aufstehen, Schatz. Sonst kommst du schon an deinem ersten Tag zu spät.", weckte sie ihre Mutter in der Früh.

Sie quälte sich aus dem Bett. Sie musste aussehen wie ein Zombie, denn nach dem komischen Traum in der Nacht hatte sie nur noch schlecht schlafen können und sich endlos lang im Bett herumgewälzt. So oft sie auch versucht hatte an nichts zu denken, ihre Gedanken waren immer wieder zu diesem Jungen zurückgekehrt. Kai. Was wollte ihr ihr Unterbewusstsein da nur sagen, wenn es ihr einen Jungen im Traum zeigte, dem sie nie zuvor begegnet war. Das war wirklich eigenartig.

Nachdem sie sich gewaschen und angezogen hatte, schleppte sie sich in die Küche. Dort wurde sie von ihrer Mutter mit deren ewig guten Laune begrüßt.

"Guten Morgen. Na, schon aufgeregt?"

"Bin viel zu müde dazu.", grummelte die 16-jährige.

"Oh oh, hat da wer nicht gut geschlafen? Iss erst einmal dein Frühstück, dann geht's dir besser."

Amy hoffte es, denn sie hatte echt keinen Bock schon am ersten Tag in der Schule einzuschlafen.

Sie bekam wirklich ein bisschen neue Energie, aber müde war sie noch immer, als sie das Haus verließ und zur Bushaltestelle trottete. Sie hatte am Vortag schon alles ausgekundschaftet, schließlich wollte sie sich nicht verlaufen.

Dort standen schon ein paar andere Jugendliche, die sich unterhielten. Es waren vier Jungen und ein Mädchen.

Ein Junge, mit blauen Haaren und Kappe aß anscheinend schon sein Pausenbrot, einer anderer mit Brille saß am Boden und klapperte auf seinem Laptop herum, der dritte, er sah irgendwie komisch aus mit seinem langen Zopf und dem Gewand, wo überall das Ying-Yang Zeichen drauf war, gähnte und der blondhaarige Junge und das Mädchen unterhielten sich mit dem Essenden.

Sie schnappte ein bisschen etwas von dem Gespräch auf.

"Echt, ich find das bekloppt, dass er auf eine andere Schule geht.", sagte der Blauhaarige mit vollem Mund.

"Schluck erst mal runter, bevor du was sagst, Tyson!", fuhr ihn das Mädchen an.

"Ja ja, aber es stimmt. Er hält sich immer für was besseres, dabei bin ich hier der

Weltmeister."

"Du weißt doch, wie das bei ihm ist. Seine Familie hat so viel Geld, da muss er einfach auf eine Privatschule gehen.", antwortete der Blonde

"Aber für unser Team wäre es besser, wenn wir zusammen in die gleiche Schule gehen würden."

"Ach was, dann würdet ihr euch auch dort streiten.", mischte sich jetzt der mit dem langen Zopf ein.

"Ich will mich doch gar nicht mit ihm streiten, Ray. Aber er regt mich mit seinem arroganten Getue einfach auf."

"Kai ist nun mal ein Einzelgänger."

Amelia schreckte auf. Hatte der Junge da gerade KAI gesagt? Aber sicher meinten sie einen anderen, nicht den aus ihren Träumen. Sie sollte endlich auf hören überall Gespenster zu sehen. Wahrscheinlich war sie einfach übermüdet. Sie schüttelte leicht den Kopf, um endlich wieder klar im Kopf zu werden.

Da entdeckte das Mädchen in der Gruppe sie. Sie musterte sie neugierig und ging auf sie zu.

"Hallo. Du bist neu hier, oder?"

"Ja, ich bin vorgestern hierher gezogen."

"Mein Name ist Hillary. Wie heißt du?"

"Amelia, aber eigentlich nennen mich alle Amy."

"Nett dich kennen zu lernen. Ich stell dir die andren mal vor. Der Fressack da ist Tyson. Der neben ihm ist Max. Der am Boden heißt Kenny und unsere Schlafmütze heißt Ray."

"Hallo." Sie lächelte alle an.

"Hi" Sie wurde von allen gemustert, selbst Kenny sah von seinem Laptop auf.

Dann kam auch schon der Bus. Amy setzte sich neben Hillary und hörte ihren Gesprächen weiter zu. Der Name Kai fiel kein einziges Mal wieder. Vielleicht hatte sie sich getäuscht.

"Hey sag mal, Amy, was hältst du vom Beybladen?", fragte Max.

Sie schreckte auf. "Sehr viel. Ich war selbst in einem Team, in meiner alten Heimatstadt." Sie grinste ein bisschen. "Wir waren das beste Team in der Stadt."

"Echt? Dann kannst du ja mal mit uns bladen.", meinte Tyson.

"Klar. Gerne."

"Cool. Dann kannst du ja gleich nach der Schule mit zu uns kommen. Mein Opa kocht eh immer viel zu viel."

"Klar."

"Sollten wir da nicht zuerst Kai fragen? Du weißt wie er auf Überraschungen reagiert."

"Ach, was.", wischte Tyson Kennys Einwurf weg. "Mit dem werden wir schon fertig. Und wir könnten mal wieder Abwechslung gebrauchen."

Sie hatte sich also doch nicht geirrt, dachte sie. Anscheinend gab es wirklich einen Kai in ihrem Team. Aber das musste noch nicht heißen, dass es der gleiche wie in ihrem Traum war. Trotzdem beschlich sie eine böse Vorahnung. Irgendwo hatte sie ihre neuen Freunde schon mal gesehen. Sie wusste nur nicht wo.

"Tyson hat Recht. Ein bisschen Ablenkung vor dem nächsten Turnier kann uns nicht schaden.", stimmte auch Ray zu.

"Wann ist denn das nächste Turnier?", fragte Amy.

"In zwei Wochen. Ein Teamturnier. Es fällt genau auf die freien Tage. Mr Dickenson hofft, dass so auch Teams kommen, die ein bisschen weiter weg wohnen."

"Echt? Ich könnte mein Team zu mir einladen und dann können wir auch mitmachen.", überlegte sie laut.

"Denkst du, du kannst es mit uns aufnehmen?", grinste Tyson.

"Ganz bestimmt sogar. Die Silver Stars sind einsame Spitze. Du wirst schon sehen."

"Das werden wir ja heute nach der Schule sehen. Aber sei darauf gefasst, das ich mich nicht zurückhalte."

"Etwas anderes will ich auch gar nicht. Schließlich ist nichts besser, als ein harter, fairer Beybladekampf.", antwortete sie ebenfalls grinsend.

Keiner von den beiden merkte, dass sie das gleiche Flackern in ihren Augen hatten.

Kenny merkte das schon. Er musterte das Mädchen mit den grünen Augen und den schwarzen Haaren mit neu erwachtem Interesse. Irgendwo hatte er sie schon einmal gesehen. Silver Stars, hatte sie gesagt. Wo hatte er den Namen schon einmal gehört?

Der Bus hielt und die Jugendlichen stiegen aus. Ihr neues Zuhause könnte vielleicht doch ganz interessant werden, dachte Amy und ging hinter den andren her, zur Schule.

Ihre Hand steckte in ihrer Tasche und hielt ihren Blade. Kassiopeia und sie würden schon zeigen, was sie drauf hatten. Ihr Team hatte auch schon ein paar Turniere gewonnen, auch wenn sie nie bei einer Weltmeisterschaft waren. Immerhin gab es schon ein japanisches Team. Die Bladebreakers.

Plötzlich fiel es ihr wie die Schuppen von den Augen. Ihre neuen Freunde waren die Bladebreakers! Warum hatte sie das nicht früher bemerkt? Sie hatte noch dazu den Weltmeister herausgefordert. Na ja, eigentlich hatten sie sich gegenseitig herausgefordert. Sie fasste den Entschluss sich nichts anmerken zu lassen, schließlich wollte sie nicht so tun, als wäre sie ein bekloppter Fan. Außerdem würde sie in ihrem Duell alles geben.

\*\*\*\*\*

Ich hätt jetzt gern eine Meinung von euch!

Also bitte schreibt mir ein Kommentar.

Bye

Sheepdog